

ST. KATHARINEN *Grub*



für Knesebeck, Eutzen, Schönewörde, Transvaal, Vorhop
Kirchengemeinde Knesebeck

Juni/Juli 2009



Tau Pingsten . . .

kommt Besuch, gibt es Spargel satt oder machen viele eine Pfingsttour oder einen Kurzurlaub. Früher hieß es „Wir machen einen Ausflug und kehren ein.“ Der Ausflug wurde natürlich mit dem Fahrrad gemacht und bei der Einkehr gab es Bier für den Vater, Kaffee für die Mutter und Brause für die Kinder. Manchmal gab es sogar Bockwurst mit Butterbrot und die Kinder durften sich vielleicht aus dem Automaten kandierte Erdnüsse für 10 Pfennige ziehen. Diese Erdnüsse wurden genüsslich Nuss für Nuss gewürdigt und verspeist - am liebsten erst die süße Schicht

ablutschen und dann die Erdnuss essen. Wie bescheiden waren die Menschen und dabei doch zufrieden. Beneidenswert.

Vielleicht sollten wir unser Konsumverhalten überdenken und uns auf die wirklich wichtigen Werte im Zusammenleben mit der Familie und den Mitmenschen besinnen und dadurch mehr Lebensfreude und -qualität gewinnen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Redaktionsteam
wh

Wir sind für Sie da:

Pfarramt Knesebeck	05834/247 Büro: Di, Mi, Fr. 9.00 - 11.00 Uhr Do. 16.00 - 18.00 Uhr
Pastorin vom Brocke	05834/530066
Pastor Salefsky	05836/1286
Pastor Salefsky, Handy	0151 / 21189208
Küsterin Bühlow vom Kirchenvorstand:	0170/7278834
Elisabeth Schulze	05834/381
Kindergarten Knesebeck	05834/899
Kirchenkreisamt Wittingen	05831/2913-0
Diakoniestation Wittingen	05831/8000
Telefonseelsorge (kostenlos)	0800/1110111
Bankverbindung: Volksbank Wittingen-Klötze	BLZ 257 618 94 Konto-Nr. 309 443 00

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief der ev. luth. Kirchengemeinde St. Katharinen wird vom Kirchenvorstand herausgegeben. Redakteure sind Elisabeth Schulze und Carola Wink-Hartmann

Auflage: 2.100 Exemplare. Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate und wird kostenlos an alle Haushaltungen verteilt. www.kirchengemeinde-knesebeck.de

Pfingsten –

Gedanken zum Thema von Pastorin vom Brocke

„Wir leben in einem nihilistischen Zeitalter auch in dem Sinne, dass die Wirtschaftlichkeit zum Maß aller Dinge geworden ist. Natürlich gibt es für diesen Nihilismus viele Deckmäntel, zum Beispiel Produktivität, Erhöhung des Wohlstandes und, wenn niemandem mehr etwas einfällt: Vermeidung von Arbeitslosigkeit. Arbeit um jeden Preis, den andere bezahlen“

(Peter Noll)

Oft sind die Zeitungen, Nachrichten und vieles mehr voller Geschwätz, voller lauter Töne. Und wenn jemand wirklich Hilfe braucht, dann verstummen diese lauten Töne.

In unserer Gemeinde sind es ja meistens die stillen Taten, die helfen. Ich denke an Frau S., die rührig einer Familie zur Seite steht. Und auch Herr F. fällt mir spontan ein, der seine Frau liebevoll pflegt. So war zu Ostern vor ihrem Fenster ein Baum liebevoll mit Ostereiern geschmückt. Und Herr S., der für seine bettlägerige Frau einen Fernseher extra in Augenhöhe angebracht hat. Ich denke an die Oma, die für die Scheidungsenkel zur Anlaufstelle geworden ist. Es sind viele Menschen in unserer Gemeinde, die einfach da sind, sich Zeit nehmen und wissen, was zu tun ist.

Ebenso ist es mit Gottes Geist – wir

nennen ihn auch den Heiligen Geist. Gottes Geist ist durch alle Zeiten da. Doch je lauter unsere Welt wird, je tiefer scheint Gott zu schweigen – Schweigen ist die Sprache der Ewigkeit, Lärm geht vorüber. Gottes Geist braucht und will kein lautes Geschwätz.

Allein etwas Zeit und den Willen unsererseits braucht es, damit wir eine Verbindung mit dem Geist Gottes bekommen. Und nichts ist einfacher als dieses Verhältnis. Die Gemeinschaft mit Gott ist niemals kompliziert, sondern voller Kraft und Frieden.

Das haben schon die Jünger Jesu 50 Tage nach der Auferstehung Jesu erlebt, als sie niedergeschlagen, mit Zukunftsängsten hinter verschlossenen Türen saßen. In der Stille haben die Jünger zu Gott gebetet. Tag um Tag, Stunde um Stunde. Und nach 50 Tagen kam der Heilige Geist über sie. Wie verwandelt waren sie. Voller Mut und Tatendrang. An dieses Ereignis erinnern wir uns am Pfingstfest.

Pfingsten: Wir erinnern uns daran, dass Gottes Geist heute immer noch da ist. Er durchweht und schwebt in den Tiefen der Stille. Er ist da, muss aber aktiviert werden. **Wir** müssen ihn bitten, zu ihm rufen und uns von ihm erfüllen lassen. Und dann ergreift er unser Leben, verwandelt vieles, selbst uns!

Vielleicht werden wir nicht gleich eine neue Kirche gründen wie damals die Jünger, doch irgend etwas wandelt sich bestimmt bei uns und führt uns zum Guten. Und eines ist gewiss: in unserer Lebenskraft und Lebensfreude wird er uns stärken.

Ihre Pastorin vom Brocke

„Denn die wirkliche Kirche ist – die Kirche Gottes aus Menschen in der Welt für die Welt.“

(Hans Küng)

Achtung: Bitte die geänderten Gottesdienstzeiten im Juli beachten!



in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist.

Apostelgeschichte 10,34-35

Was tun, wenn die Verbindung zu Gott und Christus zerbricht?

3 Ratschläge von Pastorin vom Brocke

1. Mit dem „Nottelefon“ umgehend dort „anrufen“, wo wir direkten und ungehinderten Zugang haben, nämlich zu unserem guten Hirten und zu unserem himmlischen Vater selbst!
2. Sich nicht zufrieden geben mit vagen Erinnerungen an bessere und länger zurückliegende Zeiten, in denen man sich einmal intensiver mit Fragen des Glaubens befasste, sondern neu und unverzüglich die Bibel wieder hervorholen und so lesen, als geschähe dieses als etwas ganz Neues und zum ersten Mal!
3. Das Abendmahl nicht ansehen als ein selten zu feierndes Mahl zur Freisprechung für „Schwerverbrecher“, sondern als eine häufige Chance, den Austausch der Kräfte des Lebens und der Liebe mit dem Weinstock Jesus Christus, dessen Reben wir sind, neu zu suchen, zu vertiefen und zu beleben!

Rumänienhilfe

Der Kirchenvorstand bedankt sich herzlich für Unterstützung der Rumänienhilfe. Es wurden gespendet: 12 Pakete, 5 Säcke und 40,00 Euro.

Konfirmationsdank

Anlässlich ihrer Konfirmation spendeten die

Jugendlichen

- 2 mal

„Zukunftsgestalten“ Projekt der ev.-luth. Landeskirche Hannover: 25 Euro

- 10 mal „Blindenauto in Meiktila“, um blinde Kinder in eine Blindenschule fahren zu können: 90 Euro

- 18 mal Brennpunkt Knesebeck: 180 Euro.

Vielen Dank!



Konfirmationsgottesdienste

In den Konfirmationsgottesdiensten predigte Pastorin vom Brocke über das Gleichnis vom verlorenen Sohn. Dieses Gleichnis begleitete die diesjährigen Konfirmanden während ihrer gesamten Konfi-Zeit. Schon in der Freizeit zu Beginn des Unterrichts beschäftigten sie sich mit der Geschich-

te. Auch im Vorstellungsgottesdienst stand sie im Mittelpunkt. Und am Konfirmationssonntag war sie als Predigttext vorgesehen. Zunächst zögerte Pastorin vom Brocke. Doch dann entschied sie sich für den vorgeschlagenen Predigttext, sicherlich auch deshalb, weil diese Geschichte sehr tiefgründig ist und aus ganz unterschiedlichen Perspektiven heraus betrachtet werden kann.

Besonders erfreulich ist, dass viele Konfirmierte bereit sind, als Teamer im Unterricht der neuen Konfirmandenjahrgänge mitzumachen und begeisterte Brennpunktbesucher sind. Leider muss aber auch vermerkt werden, dass andere am Abend des Konfirmationssonntags unangenehm auffielen.

Am 10. Mai wurde das Fest der Diamantenen, Eisernen und Gnaden-Konfirmation

mit Pastor Salefsky gefeiert. Es kamen so viele Jubilare, dass überlegt werden muss, die Diamantene Konfirmation extra zu feiern. Einige Jubilare waren sogar aus Kanada angereist. Viele freuten sich auf das Wiederse-

Achtung Rollstuhlfahrer

Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer können problemlos ohne Stufen durch die rechte Seitentür in die Knesebecker Kirche gelangen.

Sie sind herzlich eingeladen auch am Abendmahl teilzunehmen.

hen und trafen schon eine Stunde vor Beginn des Gottesdienstes ein.

Der Diamantene Jahrgang wurde 1949 konfirmiert. Damals hatte Knesebeck schon in etwa so viele Einwohner wie heute, weil am Ende des Krieges zahlreiche Flüchtlinge gekommen waren. Dadurch gab es viele junge Menschen und starke Konfirmandenjahrgänge. Einige blieben in Knesebeck und

gründeten hier ihre Familien, andere orientierten sich zum Beispiel nach Wolfsburg, weil es dort Arbeit im VW-Werk gab und der lange Arbeitsweg eingespart werden konnte.
E. Sz.

*Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses
und den Ort, da deine Ehre wohnt.*

Psalm 26,8



Am 24. März 2009 verstarb Herr

Pastor i. R. Paul Gerhardt Voigt

Er war von 1953 bis 1958 Pastor in Knesebeck und ist seiner alten Gemeinde in lieber Erinnerung geblieben. Vor allem seine Konfirmandengruppen denken gern an den jungen, dynamischen Mann zurück, der neue Ideen in das Gemeindeleben brachte und der es verstand, den Glauben und die Anliegen der Kirche insbesondere der jungen Generation zu vermitteln.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau und seiner Familie.

In tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Kirchengemeinde Knesebeck

Unsere Kirche im Jahre 2030

„Dann werden wir weniger sein“, ist immer wieder zu hören, wenn in Kirchen leitenden Gremien über die Zukunft der Kirche diskutiert wird. Das gilt sicher auch für unsere Kirchengemeinde, denn schon seit einigen Jahren sterben wesentlich mehr Gemeindeglieder als geboren und getauft werden (Anmerkung: bis auf wenige Ausnahmen werden die Kinder in unserer Gemeinde getauft und wir haben nur wenige Kirchenaustritte). Unsere Kirche wird es auch im Jahre 2030 noch geben, aber wie wird dann unser Gemeindeleben aussehen?

Die Synode der hannoverschen Landeskirche hat schon vor Jahren damit begonnen drastische Sparmaßnahmen einzuleiten, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Infolge der Wirtschaftskrise müssen die erarbeiteten Konzepte nun erneut durchdacht werden, denn obwohl es noch keine genauen Zahlen gibt, ist mit einer starken Verminderung des Kirchensteueraufkommens zu rechnen.

Bei der neuen Sparrunde wird es noch weniger möglich sein in allen Bereichen gleichmäßig nach dem „Rasenmäherprinzip“ zu kürzen, sondern es müssen Schwerpunkte gesetzt werden und wir müssen uns aus einigen Arbeitsfeldern ganz zurückziehen. Es wird nicht einfach werden, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Mir ist wichtig, dass bei der Zahl der Gemeindepastorenstellen möglichst wenig gekürzt wird, denn meines Erachtens bilden die Kirchengemeinden immer noch das Zentrum der kirchlichen Arbeit, auch wenn bei Eventveranstaltungen wie dem Kirchentag, viele Menschen zusammenkommen.

In der Kirchengemeinde vor Ort werden durch eine gute Kinder- und Jugendarbeit die Weichen für die Zukunft gestellt, hier muss der Konfirmandenunterricht stattfinden, hier müssen die jungen Menschen ihre Kirche schätzen lernen und ein Zuhause finden.

Für diese Aufgaben brauchen wir Pastoren vor Ort, die in ihren Kernaufgaben, der Seelsorge und der Verkündigung, gut ausgebildet sind. Die Zuständigkeit der Pastoren muss so geregelt werden, dass ihnen Zeit für diese Kernaufgaben bleibt. Sie dürfen nicht durch überregionale (Verwaltungs-) Aufgaben so beansprucht sein, dass sie einen zu großen Teil ihrer wertvollen Arbeitszeit im Auto verbringen um vom Ort A nach Ort B zu kommen. Pastoren sollten nicht zu Managern werden, sondern sie müssen für die Anliegen ihrer Gemeinde da sein, ein offenes Ohr haben und eine Bezugsperson sein, dann hat Kirche eine Zukunft!

Elisabeth Schulze

Evangelische Akademie Loccum

Haben Sie Kinder, Enkel, Patenkinder?
Kennen Sie die Loccumer Kinderakademie?
Sie sind herzlich eingeladen!

Die Loccumer Kinderakademie in der Evangelischen Akademie bietet Kindern

- mit ihren Müttern & Vätern,
- mit ihren Großeltern & Paten,
- mit ihren Tanten und Onkeln

ein Veranstaltungsprogramm, das einlädt,
mit Fantasie und Forscherdrang
die Welt zu erobern!

Beispiele:

4.- 6. September 2009

Ich glaub´, ich geh´n Wald!

Der Wald ist viel mehr als laurer Bäume: Er ist das Zuhause unzählig vieler Tiere und Pflanzen. Er speichert unser Wasser, reinigt unsere Luft und spendet uns Holz zum Bauen und Heizen. Er bietet uns tolle Verstecke und lädt uns ein zum Spielen und Toben. Geh´n wir also in den Wald!

Für Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren und ihre erwachsene Bezugspersonen.

27.-29. November 2009

Völlig losgelöst – das geheimnisvolle Weltall

Vor 400 Jahren blickte der Naturwissenschaftler Galileo Galilei als einer der ersten Menschen mit einem Fernrohr in den Himmel und entdeckte eine bis dahin unbekannte Welt. Wir gehen in diese Zeit zurück, aber auch weit in die Zukunft und beschäftigen uns mit den wirklichen und möglichen Erkundungen des Weltalls.

Für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 12 Jahren und ihre Familien

Mehr Infos: Evangelische Akademie Loccum (05766 81 115)



Pfarrwitwenhaus und Kindergarten

Da unser früherer Küster, Otto Buchholz, seine Wohnung im Pfarrwitwenhaus zum 1. Juni gekündigt hat, steht sie der Kirchengemeinde wieder zur Verfügung. Über die neue Nutzung musste nicht lange nachgedacht werden.

Auf der östlichen Seite des Hauses ist schon seit einigen Jahren die Regenbogengruppe des Kindergartens untergebracht. Aufgrund der begrenzten Fläche können in dieser Gruppe bisher jedoch nur 18 Kinder aufgenommen werden. Durch die jetzt mögliche Erweiterung könnte die Zahl auf 25 erhöht werden, d. h. es gäbe sieben weitere Vormittagsplätze in Knesebeck. Außerdem bestünde die Möglichkeit, für die insgesamt 18 Mitarbeiterinnen einen Aufenthaltsraum und Besprechungsraum einzurichten. Bisher gibt es einen solchen Raum mit normalem Gestühl für Erwachsene nicht.

Nicht nur der Knesebecker Kirchenvorstand, auch der Kindergartenausschuss des Kirchenkreises sowie der gemeinsame Ausschuss, zu dem auch Ratsmitglieder und Vertreter der Stadtverwaltung gehören, stimmten bereits zu. Wenn nun auch noch der Stadtrat einverstanden ist, können die erforderlichen Renovierungsarbeiten beginnen. Da diese begrenzt sind (es

ist nur ein Durchbruch für eine neue Zwischentür erforderlich), können sie während der Sommerpause erledigt werden, und zu Beginn des neuen Kindergartenjahres stünden dann weitere Vormittagsplätze zur Verfügung.

Der Kirchenvorstand freut sich sehr über diese mögliche Erweiterung. Erfreulich ist auch die gute Resonanz hinsichtlich der Kinderkrippe. Obwohl sie erst vor einem Jahr eröffnet wurde und wir mit einer gewissen Anlaufzeit rechneten, sind die Plätze fast ausgebucht.

E. Sz



Gemeindebücherei Knesebeck

Unsere Bücherei ist auch im Sommer geöffnet:

Dienstag: 16.00-18.30 Uhr
Mittwoch: 09.00-11.30 Uhr
Donnerstag: 09.00-12.30 Uhr

Lesen Sie Ihren Kindern und Enkelkindern in den Ferien Geschichten vor!

Sonntag Jubilate

Auszüge aus der Predigt von Pastorin vom Brocke

Am Sonntag Jubilate predigte Pastorin vom Brocke über die Geschichte vom Weinstock (Johannes 15, 1-8).

„Gott ist ein Gott des Lebens und der Freude, inmitten einer Welt des Todes und der Traurigkeit. Der Weinstock ist ein Symbol für Leben und Freude.

Die Rebe, das bist du, und das bin ich, in Jesus hinein gepflanzt in der heiligen Taufe, angeschlossen an den Kreislauf des göttlichen Lebens und der himmlischen Freude. ...

Für uns Christen gilt nicht in erster Linie das alte Lied der Moral: „Du sollst, du darfst nicht, hüte dich...“, sondern es gilt vor allem die alles entscheidende Aufforderung: „Bleibe in Verbindung mit deinem Herrn und Erlöser; bleibe in Verbindung mit dem, der das ewige, unzerstörbare Leben in Person ist. ...

Eine Rebe, losgelöst vom Weinstock, ist eine traurige Angelegenheit. Sie verdorrt. Sie ist zu nichts nütze. ...

An dir und an mir will aber Gott Früchte finden, die süß, schmackhaft und voll Leben sind! Gott sucht in unserem Leben Früchte, nicht krampfhaft Anstrengungen aus eigener Kraft. ...

Alles, was in unserem Leben aufgrund engster Gemeinschaft mit Jesus durch sein Leben, seine Kraft, seine Gesinnung und seine Inspiration

wächst, gefällt Gott. Alles, was dieses Qualitätsmerkmal nicht besitzt, missfällt Gott, es mag noch so Aufsehen erregend sein.

Was in unserem Leben nicht aus der Gemeinschaft mit Jesus heraus gewachsen ist, hat für die Ewigkeit keinerlei Wert! Darum lautet unsere Grundregel ganz einfach: Bleib in stetem Kontakt, in echter und wirklicher Gemeinschaft mit Jesus, dann ergibt sich alles Wichtige und Gottgewollte in deinem Leben wie von selbst!

Manche Zeitgenossen, z. B. diejenigen, die sich in Berlin für die Absolutsetzung des Faches Ethik und gegen eine gleichberechtigte Wahlmöglichkeit von Religionsunterricht ausgesprochen haben, vertreten Die Meinung: Menschenfreundlichkeit, Humanität, Fairness, Toleranz, sogar so etwas wie eine allgemeine Religiosität, dafür brauchen wir keinen Jesus.

Wer so argumentiert, hat völlig vergessen, dass wir hier in Europa noch von einem Strom leben, der von Jesus ausgeht und tief verwoben ist in unsere christlich-abendländische Kultur. ...

Darum kommt alles darauf an, dass wir den steten Kontakt mit der Kraftquelle alles Guten pflegen, mit Jesus Christus!

Freiluftgottesdienst

am Sonntag, dem 07.06.2009, um 08.45 Uhr

vor der Kapelle.

Es singt der Gemischte Chor Schönewörde. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem geselligen Beisammensein mit Kaffee und Keksen ein.

Es freuen sich
Sonja + Heidi



KiGo Schönewörde

Einladung zum Sommerfest

Wann? Am 13. Juni von 10.00-12.00 Uhr

Wo? In der Gemeindeverwaltung Schönewörde

Bitte mitbringen:

1 Euro für das gemeinsame Frühstück.

Ein weißes T-Shirt zum Batiken!

Nach der Sommerpause finden die nächsten KiGos am 08.08. und am 22.08.2009 wie gewohnt statt.

Es freuen sich auf Euch:

Marion, Joana, Anna-Lena und Sonja

Das KiGo-Team!

„Kultur im Kloster“ Isenhagen

Konzert in der Eutzener Kirche

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kultur im Kloster“ Isenhagen findet auch in diesem Jahr ein Konzert in der Eutzener Kirche statt.

Termin: **Sonntag, 7. Juni 2009, 17.00 Uhr**

Künstler: **Duo**
Brunhild Fischer, Flöte
Christina Altmann, Gitarre

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird herzlich gebeten, sie werden für Gemeindefest Knesebeck, und die Kirche Eutzen verwendet.

Die Kosten und Spesen für die Künstler übernimmt „Kultur im Kloster“ Isenhagen.

Gemeindefest in Knesebeck

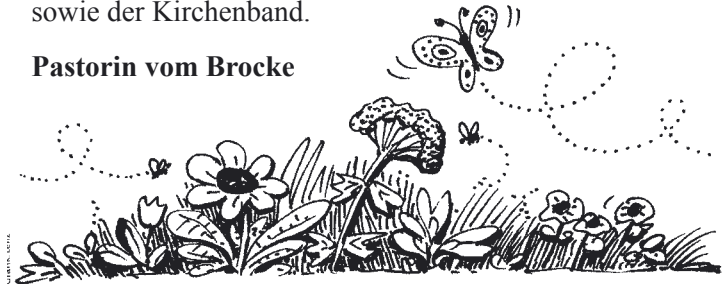
Pfarrgartengottesdienst

Wir laden herzlich ein zum Pfarrgartengottesdienst mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen.

Termin: **Sonntag, 14. Juni 2009, 11.00 Uhr**

Mit: dem Singkreis und dem Männergesangsverein
sowie der Kirchenband.

Leitung: **Pastorin vom Brocke**



Fahrt zur Bundesgartenschau nach Schwerin

Termin: 17. Juni 2009

Abfahrt: 07.00 Uhr am Feuerwehrhaus in Knesebeck

Programm: 10.00 – 11.30 Uhr: Führung durch die Bundesgartenschau
(Elektrollstühle können ausgeliehen werden, bitte im
Pfarramt Bedarf anmelden)
individuelle Mittagspause
15.00 – 16.00 Uhr: Schifffahrt mit Kaffeegedeck
16.30 Uhr: Rückfahrt

Rückkehr: ca. 19.30 Uhr

Kosten: 48 Euro (Busfahrt, Eintritt BuGa mit Führung, Schifffahrt mit Kaffeegedeck)

Missionsfest in Hermannsburg

Termin: 19.-21. Juni 2009

Programm: 19.06.09, 19.00 Uhr Einweihung Weltkugelbrunnen
20.06.09, 10.00 Uhr Abendmahlsfeier
10.30 Biblische Besinnung
11.30 Markt der Möglichkeiten
15.30 Sendungsgottesdienst
21.06.09, 09.30 Uhr Missionsfestgottesdienste

Mehr Infos: www.elm-mission.net

Teenkreis Brennpunkt in Knesebeck

Termine bis zu den Sommerferien
jeweils von 18.00-20.00 Uhr in der Pfarscheune

03.06. TK-BP-Spezial, 10.06. TK-BP, 17.06. TK-BP, 24.06. TK-BP-wir
grillen }

12.08. nach den Ferien: endlich wieder TK-BP

... wir freuen uns auf dich!!!

Fahrt nach Ostritz - Besuch der Partnergemeinde

Termin: 18. bis 20. September 2009

Programm:

Freitag, 18.09.09 07.00 Uhr Abfahrt
Zwischenstopp an der Schlosskirche zu Wittenberg
14.00-17.00 Uhr Herrnhut: Besichtigung der streng reformierten Kirche, Führung durch das Verwaltungsgebäude der Brüder-Unität (dort werden die Losungen gezogen), Besichtigung des im Wiederaufbau befindlichen Schlosses von Zinzendorf.
17.00 Uhr: Weiterfahrt nach Ostritz
Abends: in den Gastfamilien

Samstag, 19.09.09 08.00 Uhr Abfahrt nach Bad Muskau
10.30 Uhr: Besichtigung des Parks und Schlosses vom Fürsten Pückler (Weltkulturerbe, ein Drittel des Parks liegt in Deutschland, zwei Drittel liegen in Polen, durch den Park fließt die Neiße, dort 3-stündige Bootsfahrt für die Jugendlichen)
16.00 Uhr: Kaffeetrinken im Forsthaus am Erlichthof, Rietschen
Abends: Treffen mit der Partnergemeinde

Sonntag, 20.09.09 10.00 Uhr Gottesdienst
14.00 Uhr Abreise
19.00 Uhr Rückkehr

Änderungen dieses vorläufigen Programms sind möglich.

Hin- und Rückreise: mit den VW-Bussen des Kirchenkreises oder in privaten PkW

Fahrt nach Bad Muskau: im großen Bus, gemeinsam mit der Partnergemeinde

Unterkunft: privat (auf Wunsch kann eine Übernachtung in einer Pension organisiert werden)

Kosten: Während der Fahrten trägt jeder Teilnehmer die Kosten für seine Verpflegung selbst. Die Erwachsenen werden gebeten, sich an den Fahrkosten und den Eintrittsgeldern zu beteiligen.

Anmeldung: im Pfarramt (05834 247) oder bei Elisabeth Schulze (05834 381)

Freud und Leid

in unserer Kirchengemeinde

vom 12. März bis zum 11. Mai 2009

Taufen:

Leny Marie Peesel	Knesebeck
Taylan Rikhay	Knesebeck
Jeremy Luca Thiel	Knesebeck
Leon Kruse	Knesebeck
Vladimir Gann	Wittingen
Irina Gann	Wittingen
Evelyn Gann	Wittingen
Maxim Gann	Wittingen



Lasset uns nicht lieben mit Worten,
sondern mit der Tat und mit der
Wahrheit.

1. Johannes 3, 18

Diamantene Hochzeit:

Gerhard und Ursula Schlüsche geb. Kieschke Knesebeck



Goldene Hochzeiten:

Walter und Ilse Niebuhr geb. Bammel	Knesebeck
Heinrich und Helga Müller, geb. Peesel	Knesebeck
Rudolf und Karin Gerke geb. Evers	Eutzen

Nun aber bleibt Glaube,
Hoffnung, Liebe, diese
drei;
aber die Liebe ist die
größte unter ihnen.

1. Korinther
13,13

Silberhochzeit

Manfred und Helga Beckmann, geb. Krause Knesebeck

Beerdigungen:

Hildegard Tornier	89 Jahre	Knesebeck
Margarete Schulze	82 Jahre	Knesebeck
Edith Schacke	85 Jahre	Knesebeck
Walter Wallmann	69 Jahre	Knesebeck
Annegret Koch	53 Jahre	Knesebeck
Rudolf Lux	80 Jahre	Knesebeck



Wer da kärglich sät, der wird
auch kärglich ernten;
und wer da sät im Segen, der
wird auch ernten im Segen.

2. Korinther 9,6

Unsere Gottesdienste

Vorhop

Kindergottesdienst 10.00 Uhr
an jedem Sonntag
(nicht während der Schulferien)



Schönewörde

07.06.09	Trinitatis	08.45 Uhr	Pn. vom Brocke, Hofgottesdienst
02.08.09	4. S. n. Trinitatis	08.45 Uhr	Pn. vom Brocke, mit Abendmahl

Knesebeck

31.05.09	Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Pn. vom Brocke, mit Bläserkreis
01.06.09	Pfingstmontag	10.00 Uhr	Pn. vom Brocke, mit Singkreis in Eutzen
07.06.09	Trinitatis	10.00 Uhr	Pn. vom Brocke
14.06.09	1. S. n. Trinitatis	11.00 Uhr	Pn. vom Brocke, Pfarrgartengottesdienst mit Band und Singkreis
21.06.09	2. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	P. Salefsky
28.06.09	3. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	P. Salefsky
05.07.09	4. S. n. Trinitatis	11.00 Uhr	P. Salefsky
12.07.09	5. S. n. Trinitatis	11.00 Uhr	Prädikant Przygodda
19.07.09	6. S. n. Trinitatis	11.00 Uhr	Pn. vom Brocke
26.07.09	7. S. n. Trinitatis	11.00 Uhr	Pn. vom Brocke
02.08.09	8. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Pn. vom Brocke, mit Abendmahl

Eutzen

01.06.09	Pfingstmontag	10.00 Uhr	Pn. vom Brocke, mit Singkreis
19.07.09	6. S. n. Trinitatis	8.45 Uhr	Pn. vom Brocke

Änderungen sind nach Druck des St. Katharinen Grußes möglich. Bitte achten Sie deshalb auf Mitteilungen im Isenhagener Kreisblatt
